



**Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

IDA-Infomail

Nummer 2, April 2009, 10. Jg.

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 6
3 Aktion, Information	S. 13
4 Literatur	S. 17
5 Seminare, Tagungen	S. 23
Impressum	S. 27

Editorial

Das Bewusstsein, dass wir in einer vielfältigen Gesellschaft leben und das durchaus eine gute Sache ist, haben auch die Betreiberinnen und Betreiber von Supermarktketten verstanden, nicht zuletzt, weil sich durch Vielfalt einfach viel mehr verkaufen lässt. Jede deutschlandweite Supermarktkette richtet das Sortiment ihrer Filialen an den regionalen Essgewohnheiten aus. So gibt es in Frankfurt Handkäs im Kühlregal, südlich von Köln vermisst man eine bestimmte Sorte Schwarzbrot, an die man sich im Angebot der gleichen Kette im Norden gewöhnt hatte, in Berlin finden sich Ayran und Fladenbrot im regulären Sortiment usw.

Neulich stand ein junger Mann hinter mir an der Supermarktkasse, neben ihm auf dem Laufband eine Tiefkühlpizza. Die ältere Dame hinter ihm warf zuerst einen Blick auf den Mann und dann auf die Pizza, hielt den Kopf schräg, um die Schrift besser entziffern zu können und las laut: „Tunesische Pizza“. „Ohne Schweinefleisch?“ fragte sie den Mann. Der drehte sich halb zu der Frau um, nickte und sagte: „Ja, ohne Schweinefleisch“. „Toll, dass es so was gibt!“ entgegnete diese und als sie mit dem Bezahlen an der Reihe war, lobte sie das multikulturelle Angebot des Ladens, das auf religiöse Essgewohnheiten ausländischer Mitbürger Rücksicht nahm, was heutzutage ja unumgänglich sei usw. Der Kassierer, wie alle Kassierer immer in Eile, nickte nur freundlich und drückte ihr das Wechselgeld in die Hand, während sie

unbeirrt weiter sprach und den Laden mit anderen Geschäften und deren Warensortiment verglich.

Der junge Mann verließ mit der Pizza unter dem Arm den Laden, ohne sich um die Ausführungen der älteren Dame zu kümmern, so wie junge Menschen Bemerkungen von älteren Leuten, denen sie zufällig begegnen, aus Coolness oder Unsicherheit meist ignorieren. Einen Kommentar oder gar Zustimmung seitens des jungen Mannes schien die ältere Dame aber auch gar nicht zu erwarten und hatte sich nun anderen Kundinnen zugewandt, um weiter von dem „internationalen Ambiente“ bestimmter Warenhäuser zu schwärmen.

Über den Enthusiasmus der Dame musste ich schmunzeln und verkniff mir den Hinweis, dass es sich bei der „Tunesischen Pizza“ um eine Thunfisch-Pizza gehandelt hatte, die in den seltensten Fällen Schweinefleisch enthält. Auch hätte ich die schlaue Bemerkung einbringen können, dass bereits Tiefkühlpizza in deutschen Supermärkten schon seit Jahrzehnten dafür sorgt, dass unsere 'italienischen Mitbürger' in der Fremde nicht auf ihre vertraute Pizza verzichten müssen, ließ es dann aber sein, wie man sich oft lieber nicht in Diskussionen an Supermarktkassen einmisch.

Stattdessen wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen der neuen Infomail.

Hanna Mai

1 Neues von IDA

1.1 IDA informiert

1.1.1 Projekte

Weiterführung der Vielfalt-Mediathek

Neue Publikationen aus den Bundesprogrammen ‚Vielfalt tut gut‘ und ‚kompetent. Für Demokratie‘

Die **Vielfalt-Mediathek** des IDA und des DGB Bildungswerks, Bereich Migration & Qualifizierung, bietet eine umfangreiche Dokumentation von Print- und audiovisuellen Medien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ sowie ihres Vorläuferprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden sind.

Alle in der Mediathek enthaltenen Medien sind kostenlos – direkt über das Internet – für einen Zeitraum von 14 Tagen ausleihbar, viele Materialien stehen auch direkt zum Download bereit. Die Vielfalt-Mediathek ist im Internet zu finden unter: www.vielfalt-mediathek.de

In der Mediathek finden Sie:

- **Bildungsmaterialien** mit Hintergrundinformationen zu aktuellen Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus;
- **Kurz- und Dokumentarfilme** von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, von Theaterworkshops und lokalen Initiativen gegen Rechtsextremismus;
- **Trainingsordner** und **Praxishandbücher** mit Methoden und Übungen für Fortbildungen, Schule und außerschulische Jugendarbeit;
- **Verzeichnisse** über Filme und Bildungsmaterialien zu verschiedenen Schwerpunkten
- **Gesamtdokumentationen** der Lokalen Aktionspläne zur Stärkung der demokratischen Kultur, des zivilen Engagements und der Förderung von Toleranz und Weltoffenheit ... und vieles mehr

Die Mediathek bietet:

- **Inhaltsbeschreibungen** der einzelnen Materialien;
- **Verlinkung** mit anderen in der Mediathek verfügbaren Publikationen;
- **Kontaktadressen** von Trägern einzelner Projekte sowie Lokalen Aktionsplänen;
- Einen **Verleihservice**, der durch den Projektpartner DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung sichergestellt wird.

Die Vielfalt-Mediathek wird gefördert im Rahmen des Programms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

1.1.2 Veranstaltungen

Seminar: Rassismus (in unserer Gesellschaft)

Eine Kooperationsveranstaltung des IDA e. V. mit der AAGB

Seminar, 08.-10. Mai 2009

Ort: Glückstadt

In den Medien taucht das Wort Rassismus meist in Bezug zu eindeutig rassistisch motivierten Straftaten auf. Dabei ist Rassismus mehr als körperliche Gewalt, denn in unserer Gesellschaft gibt es auch einen Alltagsrassismus, wobei dann häufig unspezifisch von Diskriminierung gesprochen wird. Inwieweit hat die Einzelne/der Einzelne unbewusst Denkstrukturen übernommen, die „rassistisch“ sind, jedoch nicht als solche wahrgenommen werden? Stereotype und Klischees sind wichtige Stützen des Rassismus. Nicht nur MigrantInnen, sondern auch Frauen, Homosexuelle oder Menschen mit Behinderung sind von klischeehaften Bildern betroffen. In welchen Ausdrucksformen sie auftauchen und inwieweit jeder seine Ängste auf das „Fremde“ projiziert, ist Thema des Seminars. Das Seminar wird die Teilnehmenden aktiv in die Auseinandersetzung mit dem Rassismus involvieren. In Gruppenarbeiten sollen die Teilnehmenden, ausgehend von ihren Erfahrungen und Erlebnissen, über Rassismus diskutieren, Stereotype und Klischees begreifen und sich die Ursachen und Folgen von Rassismus selbst erarbeiten. Dazu wird mit Kurzfilmen/Karikaturen zum Thema gearbeitet. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihr Denken und Handeln sowie gesellschaftliche „Annahmen“ hinterfragen. Dabei soll ihnen auch bewusst werden, inwieweit sie selbst vorurteilsbeladene Denkstrukturen reproduzieren. Die Trainer/innen gehen davon aus, dass die Jugendlichen Rassismus kennen, ihnen aber nicht bewusst ist, wie sehr dieser in unserer Gesellschaft „verankert“ ist.

Programm

Freitag 08.05.2009

- 19.00 – 19.45 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Seminarinhalte, Vorstellungsrunde, Erwartungen
- 19.45 – 20.30 Uhr Rassismus im Alltag, Kurzfilm: „Der Schwarzfahrer“

Samstag 09.05.2009

- 09.00 – 09.30 Uhr Begrüßung
- 09.30 – 10.20 Uhr Übung: Was ist für mich Rassismus? Unterschiedlichkeit von Rassismus erfahrbar machen.
- 10.20 – 10.30 Uhr Pause
- 10.30 – 11.15 Uhr Übung: Wie im richtigen Leben
- 11.15. -11.30 Uhr Pause
- 11.30 – 12.30 Uhr Gruppenarbeit: Rassismusbegriff erarbeiten
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 – 14.45 Uhr Kurzgeschichte Wladimir Kaminer
Übung/Gruppenarbeit: Wie Vorurteile entstehen/Albatros
- 14.45 – 15.45 Uhr Kurzfilm „Angst isst Seele auf“ anschauen; Gruppenarbeit und Diskussion
- 15.45 – 16.00 Uhr Pause

-
- | | |
|-------------------|---|
| 16.00 – 16.45 Uhr | Gruppendiskussion: Rassismus im eigenen Alltag |
| 16.45 – 17.45 Uhr | Kurzfilm „Die Farbe der Wahrheit“ und anschließende Diskussion |
| 17.45 – 18.45 Uhr | Pause |
| 18.45 – 19.45 Uhr | Übung: „Meine Erfahrung mit Rassismus“; Gruppenarbeit und Austausch |
| 19.45 – 20.30 Uhr | Abschlussrunde: Diskussion, Kritik, Wünsche |

Sonntag, 10.05.2009

- | | |
|-------------------|---|
| 9.00 – 9.45 Uhr | Rückmeldung, Feedback zum Vortag, Vorstellung der Seminarinhalte, Erwartungen |
| 9.45 – 10.30 Uhr | Gruppenarbeit und Diskussion: Karikaturen in den Medien, Zeitungsartikel |
| 10.30 – 10.45 Uhr | Pause |
| 10.45 – 12.00 Uhr | Gruppenarbeit (Texte über Rassismus) und Diskussion untereinander. |
| 12.00 – 12.30 Uhr | Abschlussrunde und Diskussion |

Anmeldeschluss: 04. Mai 2009

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
Volmerswerther Str. 20
Hanna Mai
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

1.1.3 Publikationen

Neuer IDA-Reader und IDA-Flyer

Stephan Bundschuh/Birgit Jagusch/Hanna Mai (Hg.): Holzwege, Umwege, Auswege – Perspektiven auf Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, IDA e. V., Düsseldorf 2008

Handelt es sich bei Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit um Diskriminierungsformen, die getrennt voneinander zu betrachten sind? Welche Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gibt es? Was bedeutet dies für pädagogische Konzepte und Projekte? Diese Fragen untersucht der **Reader**.

Der erste Teil des Readers betrachtet Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit aus gesellschaftstheoretischer Perspektive. Die Autorinnen und Autoren schildern Ausprägungen der drei Phänomene und loten die Konsequenzen für die Bildungsarbeit aus. Im zweiten Teil werden pädagogische Konzepte und Projekte vorgestellt, wobei die Reflexion der Praxis sowie der dahinterliegenden Ansätze im Mittelpunkt steht. Um Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Anregungen für die praktische Arbeit und zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema zu geben, beinhaltet der dritte Teil kommentierte Hinweise zu pädagogischen Materialien und Literatur. Auch werden Filme, Trainings und das IDA-Projekt „Vielfalt-Mediathek“ beschrieben.

AutorInnen: Abousoufiane Akka, Iman Attia, Anne Broden, Stephan Bundschuh, Halil Can, Gabi Elverich, Marina Khanide, Doron Kiesel, Susanne Lang, Paul Mecheril, Astrid Messerschmidt, Karin Reindlmeier, Barbara Schäuble, Oliver Trisch und Anne Sophie Winkelmann.

Der Reader umfasst 80 Seiten und kann bei IDA e. V. gegen Portogebühr bestellt werden.

IDA e. V. (Hg.): Flyer „Was heißt eigentlich ... Vielfalt?“, Düsseldorf 2008

Der **Flyer** nimmt den Begriff Vielfalt, der in der Diskussion über die Migrationsgesellschaft allgegenwärtig ist, unter die Lupe. Was ist mit dem Begriff gemeint? Wann gelten Individuen als vielfältig? Und warum? Ist Vielfalt immer positiv? Was bedeutet das für eine Pädagogik der Vielfalt? Der Flyer zeigt verschiedene Dimensionen und Assoziationen auf, die mit dem Begriff verbunden sind und weist auf das Potential des Begriffs, aber auch seine problematischen Elemente und Stolpersteine hin. Durch seine leicht verständliche Sprache ist er als Bildungsmaterial für den Einsatz in der Jugendarbeit geeignet.

Bei Bestellungen ab 21 Flyern fallen Portogebühren an.

Bezugsadresse für Reader und Flyer:
IDA e. V., Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAev.de, www.idaev.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Talk mit Migrationshintergrund

Der **Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (AAGB)** präsentiert ab Mai 2009 die **Polit-Talkshow „Talk mit Migrationshintergrund“**. Auf dem sonst türkischsprachigen Sender Yol TV, der viele türkischsprachige Haushalte europaweit erreicht, wird dann auf Deutsch diskutiert. Die Sendung wurde von Jugendlichen im Kölner Studio produziert und wird die Themen Integration, Identität und Wahlen 2009 aus Sicht der Jugendlichen mit Migrationshintergrund behandeln. Bekannte Politikerinnen und Politiker, Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden, Prominente sowie Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund werden sich unter der Moderation des Journalisten Kemal Hür mit den Herausforderungen beschäftigen, vor denen unsere Gesellschaft steht. So wird in der ersten Sendung zum Thema „Entschuldigung, wo geht es hier zur Integration?“ diskutiert werden. Ziel der Talkshow ist es, Jugendliche mit Migrationshintergrund politisch zu sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten der Teilnahme an der Mehrheitsgesellschaft aufzuzeigen.

Infos:

Almanya Alevi Gençler Birliği (AAGB)
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland
Stolbergerstr. 317
50933 Köln
Tel: 02 21 / 9 49 85 60
Fax: 02 21 / 94 98 56 10
info@aagb.net, TalkMM@aagb.net
www.aagb.net, www.talkMM.net

Projekt zur interkulturellen Öffnung der Evangelischen Jugendarbeit

Die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)** hat in Kooperation mit der **Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJSA)** das bundesweite **Projekt „TANDEM - Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“** gestartet. Ziel des Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit zu eröffnen und ihre Einbindung in ehrenamtliche Strukturen zu fördern. Zu diesem Zweck wurden Partnerschaften zwischen Projektträgern der Evangelischen Jugend an acht Standorten und den Jugendmigrationsdiensten vor Ort initiiert. Die Aktionen der Projektpartner reichen von Tanz- und Theaterprojekten über interkulturelle Konfliktmediation bis hin zu Kurzfreizeiten für Kinder und Jugendliche. Langfristig sieht sich das Projekt als Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Angebote der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. Das Projekt wird durch die Fachhochschule Hannover wissenschaftlich begleitet.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
Simone Kalisch, Projektleiterin Migrationsprojekt TANDEM
Otto-Bremer-Str. 9
30159 Hannover
Tel: 05 11 / 12 15-1 21
Fax: 05 11 / 12 15-2 21
simone.kalisch@evangelische-jugend.de
www.evangelische-jugend.de

Projekt zur Interkulturellen Öffnung

Das **Bayerische Jugendrotkreuz** hat im Januar 2009 das Projekt **„Die Mischung macht's... Take part!“** gestartet, das die Interkulturelle Öffnung des Verbandes zum Ziel hat. Im Projekt werden zum einen die Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler für interkulturelle Themen und Vielfalt sensibilisiert und zum anderen über verschiedene Aktivitäten Kinder und Jugendliche mit

Migrationshintergrund für das Jugendrotkreuz begeistert. Mit den neu erreichten Jugendlichen sollen Angebote einer gemeinsamen Jugendarbeit entwickelt werden. Die Interkulturelle Öffnung wird auf den verschiedenen Ebenen des Verbandes thematisiert. Schwerpunktmäßig wird das Projekt zunächst in vier Regionen (Aichach-Friedberg, Augsburg Stadt, Landshut und München) durchgeführt. Die Jugendrotkreuzerinnen und Jugendrotkreuzler dieser Regionen werden in ihren Aktivitäten zur interkulturellen Öffnung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt und gehen den restlichen Kreisverbänden beispielhaft voran.

Infos:

Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19 - 21
81373 München
Tel: 0 89 / 92 41-15 20
Fax: 0 89 / 92 41-12 10
d.schmidt@lqst.brk.de
www.jrk-bayern.de

Studie zu Rechtsextremismus in ländlichen Räumen

Der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** hat die **Studie „Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen - Es wächst nicht einfach Gras darüber“** veröffentlicht. Prof. Dr. Titus Simon, Experte für Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung, hat mit seinem Team von der Hochschule Magdeburg-Stendal die besonderen Bedingungen und Herausforderungen auf dem Land analysiert. Demnach sind die vielfältigen Aktivitäten der Rechtsextremen gerade in den ländlichen Räumen weit gediehen. Die Publikation zeigt aus diesem Grund nicht nur, wie der Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen aufgestellt ist, sie legt auch besonderen Wert auf Anforderungen und Handlungsoptionen, die sich daraus für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremen ergeben. Die Studie skizziert Erfolg versprechende Konzepte zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen in den ländlichen Räumen. Dabei wird deutlich, dass die Angebote der auf dem Land traditionell stark verankerten Vereins- und Verbandsarbeit eine wichtige präventive Funktion besitzen. Die 240-seitige Studie kann beim BDL bestellt werden.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel: 0 30 / 3 19 04-2 89
Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06
s.joksch@landjugend.de
<http://bdl.landjugend.info>

Jugendliche entwickeln Visionen für Ostdeutschland

Die **Stiftung Demokratische Jugend**, die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)**, die **Deutsche Jugendfeuerwehr**, der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)**, die **Katholische Landjugendbewegung Deutschlands** sowie die **Deutsche Sportjugend (djs)** haben vom 27.-29. März 2009 in Berlin die **Jugendkonferenz „Perspektive Land!“** durchgeführt. In mehreren Workshopeinheiten arbeiteten die 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem zu den Themen Bildung, Demografischer Wandel, individuelle Engagementformen, Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus und Kooperationen. Ein Ergebnis der Jugendlichen war, dass vor allem in den ländlichen Gebieten Ostdeutschlands die Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten verbessert werden sollten. Wenn pluralistische Angebote stärker unterstützt würden, könnten auch Aktivitäten rechtsextremer Gruppen effektiver verdrängt werden.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)
Claire-Waldoff-Str. 8

10117 Berlin
Tel: 0 30 / 3 19 04-2 53
Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06
info@landjugend.de
www.landjugend.de

Newsletter zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbände

Der **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)** gibt einen neuen Newsletter heraus. Das **jugendpolitische ePaper mit dem Titel „Politik und Aktion“** informiert über aktuelle Geschehnisse im BDP und aus Politik und Gesellschaft. Es erscheint vier bis sechs Mal im Jahr im pdf-Format. Die erste Ausgabe ist dem Thema Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände gewidmet. Darin werden z. B. der Arbeitskreis Migration sowie internationale Seminare des BDP vorgestellt. Buchrezensionen und Terminhinweise runden den Newsletter ab. IDA ist mit einem Artikel von Stephan Bundschuh und Birgit Jagusch zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbände in dem Newsletter vertreten.

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)
Baumweg 10
60316 Frankfurt
Tel: 0 69 / 43 10 30
Fax: 0 69 / 4 05 95 95
bundesverband@bdp.org
www.bdp.org

Broschüre über Fanprojekte

Die **Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)** und das **Projekt „am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung“**, die beide bei der **Deutschen Sportjugend (dsj)** angesiedelt sind, haben gemeinsam mit dem **Interkulturellen Rat** im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus die **Broschüre „Unsre Kurve – kein Platz für Rassismus“** veröffentlicht. Darin wird über die Arbeit von 16 Fanprojekten gegen Rassismus und Diskriminierung informiert und die Initiative „am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung“ vorgestellt. Das Spektrum der Aktivitäten der Fanprojekte ist breit. So wurden Informationsveranstaltungen zu rechtsextremen Marken und Symbolen durchgeführt, Dokumentationen von rassistischen Vorfällen erstellt, Flüchtlinge u. a. durch gemeinsame Stadionbesuche unterstützt und Diskussionen über die Situation der eigenen Fanszene in Kooperation mit Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen durchgeführt. Des Weiteren gab es internationale Austauschprogramme oder eigene kleine Forschungsprojekte, etwa zum Thema Migrantinnen und Migranten und Fußball. Die Broschüre kann über die Homepage der KOS bestellt werden und steht dort auch zum Download bereit.

Infos:

Deutsche Sportjugend (dsj)
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel: 0 69 / 6 70-00
Fax: 0 69 / 6 70-26 91
info@dsj.de
www.dsj.de
www.kos-fanprojekte.info

Fachkräftetagung zum Umgang mit Rechtsextremismus

Die **Deutsche Sportjugend (dsj)** hat im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus Ende März 2009 in Hannover die **Fachkräftetagung „Integrieren oder Ausgrenzen?“** veranstaltet. Gemeinsam mit Akteuren zivilgesellschaftlicher Initiativen diskutierte die dsj die gegenseitigen

Erwartungen sowie Möglichkeiten, Chancen und Grenzen im Umgang mit Rechtsextremismus im Sport. Impulsreferate führten in das Thema ein. In den anschließenden Workshops „Integration oder Ausgrenzung – Umgang mit rechtsextremen Erscheinungsformen im Sportverein“ und „Zivilgesellschaftliche Erfahrungen mit Rechtsextremismus – Modelle und Chancen für den Sport?!“ konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefend mit der Thematik auseinandersetzen. Stephan Bundschuh vertrat IDA auf der Tagung mit einem Impulsreferat.

Infos:

Deutsche Sportjugend (dsj)
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel: 0 69 / 6 70-00
Fax: 0 69 / 6 70-26 91
info@dsj.de
www.dsj.de
www.sport-jugend-agiert.de

Initiative „Keine Stimme für Nazis“

Die **DGB-Jugend Köln**, der **Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus „Mach' meinen Kumpel nicht an!“**, der **Kölner Jugendring**, die **Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) - Köln**, die **DIDF-Jugend Köln**, die **BezirksschülerInnenvertretung (BSV) Köln**, das Rap-Label **Al Dente Recordz**, **Schüler gegen Rechts**, **Rheinflanke Köln-Kickt**, die **BezirksschülerInnenvertretung (BSV) Rhein-Berg** und die **Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken** rufen zur Initiative „Keine Stimme für Nazis“ auf. Im Superwahljahr 2009 wird auch der Kölner Rat neu gewählt. Rechtsextreme Gruppierungen werden in Köln versuchen, in den Stadtrat und die Bezirksvertretungen einzuziehen. Mit dem Aufruf wollen die Organisationen, Vereine, Künstlerinnen und Künstler deutlich machen, dass die Wahl rechtsextremer Parteien weder eine politische Alternative noch Protest darstellt. Im Rahmen der Kampagne sollen die Wahlprogramme der demokratischen Parteien verglichen werden, Aufklärungsarbeit zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Anti-Islamismus durchgeführt und die „Grauen Wölfe“ und ein NPD-Verbot thematisiert werden. Zudem sind Aktionen und Veranstaltungen innerhalb der Jugendkulturszene geplant, da rechtsextreme Gruppierungen mit Hilfe von Musik und Mode gerade Jugendliche anzusprechen versuchen.

Infos:

DGB-Jugend Köln
Stephan Otten
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Tel: 02 21 / 50 00 32-0
Fax: 02 21 / 50 00 32-20
stephan.otten@dgb.de
www.region-koeln.dgb.de/Aktuell/Presse/presse_db/pressemeldung_single?pmid=249
www.keinestimmefuernazis.de
www.myspace.com/keinestimmefuernazis

Konzert für Aussteigerprojekt

Mit „**Rock gegen Rechts**“ haben die **Grüne Jugend**, die **JungsozialistInnen in der SPD (JU-SOS)** und **Die Linke** Ende April 2009 in Georgsmarienhütte ein Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt. Alle Bands verzichteten auf ihre Gage; der Erlös des Abends wird dem Programm für Aussteigerinnen und Aussteiger aus der rechtsextremen Szene „EXIT“ zugute kommen. Ziel der Musikveranstaltung war es, junge Menschen in ihrer Haltung gegen Rassismus zu unterstützen. Neben der Musik gab es auch Anstecker, CD`s gegen Rechtsextremismus und Infos darüber, was Jugendliche selbst gegen Rechtsextremismus unternehmen können.

Infos:

Grüne Jugend
Hessische Straße 10
10115 Berlin
Tel: 0 30 / 2 75 94-0 95
Fax: 0 30 / 2 75 94-0 96
buero@gruene-jugend.de
www.gruene-jugend.de

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)
Willy-Brandt-Haus
10911 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15
jusos@spd.de
www.jusos.de

NRW- Landesverband der DIDF-Jugend gegründet

Die **DIDF-Jugend NRW** hat sich am 18. April 2009 in Köln als **Landesverband** gegründet. 30 DIDF-Jugendliche aus zehn Städten sowie zahlreiche Gäste nahmen an der Gründungsversammlung teil. Zu den ersten größeren Projekten der DIDF-Jugend NRW werden die Proteste gegen die Anti-Islam-Konferenz von „Pro Köln“, das bundesweite Jugendfestival am 13. Juni in Köln und das Pfingst-Treffen der 11- bis 14-Jährigen gehören. Der Landesverband will die verbandsinterne Vernetzung in NRW und die Kooperationen mit anderen Jugendverbänden stärken. Susanne Koch war als Vertreterin von IDA bei der Versammlung zu Gast.

Infos:

DIDF-Jugend
Hohenstaufering 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Interkulturelle Öffnung aus Sicht der DIDF-Jugend

Die **DIDF-Jugend** hat eine **Broschüre zur interkulturellen Öffnung** ihres Verbandes veröffentlicht. Interkulturelle Öffnung hat in der DIDF-Jugend Tradition, da sie schon lange mit etablierten Jugendverbänden zusammenarbeitet, wobei meist die inhaltliche Zusammenarbeit im Vordergrund steht. Ziel der DIDF-Jugend ist eine strukturelle und enge Verbindung mit anderen Vereinen, die über projektbezogene Kooperationen hinausgeht. Die Broschüre thematisiert u. a. die Frage, ob die interkulturelle Öffnung Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund überflüssig macht, sowie Herausforderungen für eine interkulturelle Öffnung „auf gleicher Augenhöhe“. Zudem bietet sie einen Überblick über Ortsvereine und Ortsgruppen der DIDF-Jugend und deren Aktivitäten. Die Publikation kann über die Homepage der DIDF-Jugend bestellt werden und steht dort auch zum Download bereit.

Infos:

DIDF-Jugend
Hohenstaufering 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Gegen rechtsextreme Inhalte auf Internetplattformen

Die **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** fordern: **Nazis raus aus Facebook!** und rufen die Betreiber der Internetplattform Facebook auf, umgehend sämtliche Profile und Seiten mit rechtsextremem Inhalt zu löschen. Angesichts der massiven Präsenz von Rechtsextremen müssten auch Internetanbieter sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen und dafür sorgen, dass sie rechtsextremen Inhalten keine Plattform bieten. Rechtsextremismus sei kein gesellschaftliches Randphänomen. Die gesamte Gesellschaft sei gefordert, gegen rassistische Parolen, antisemitische Vorurteile und rechtsextremes Gedankengut einzutreten – auch im Internet.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)

Willy-Brandt-Haus

10911 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66

Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15

jusos@spd.de

www.jusos.de

Verbot der „Heimattreuen Deutschen Jugend“

Die **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** begrüßen das **Verbot des Vereins „Heimattreue Deutsche Jugend“ (HDJ)**. Es sei dringend notwendig gewesen, diesem Verein die Möglichkeit zu nehmen, seine menschenverachtende Ideologie und sein rechtsextremes Gedankengut zu verbreiten, so die JUSO-Bundesvorsitzende Franziska Drohsel. Das Verbot reiche im Kampf gegen Rechtsextremismus aber nicht aus. Es müsse gewährleistet werden, dass zivilgesellschaftliche Projekte gegen Rechtsextremismus ihre Arbeit kontinuierlich leisten können. Dafür bedürfe es einer langfristigen Finanzierungsgrundlage, die von einer Stiftung für demokratische Kultur gewährleistet werden könne.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)

Willy-Brandt-Haus

10911 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66

Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15

jusos@spd.de

www.jusos.de

Verbot der Heimattreuen Deutschen Jugend

Die **Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RDP/RdP)** begrüßen das **Verbot der Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ)**. Es sei dringend notwendig gewesen, diese Art der Kinder- und Jugendarbeit mit rassistischer und NS-verherrlichender Ideologie zu verbieten. Für die Vorstände des RDP/RdP ist das Verbot der HDJ ein wichtiger Schritt gegen den organisierten Rechtsextremismus in Deutschland. Die HDJ missbrauchte klassische Methoden der Jugendarbeit wie Zeltlager, Sportveranstaltungen und Wanderungen zur Verbreitung nationalsozialistischer Ideologie. Dem Verbot müssten jedoch politische Bildungsangebote demokratie- und verfassungsfreundlicher Institutionen folgen, ansonsten bleibt das Verbot wirkungslos.

Infos:

Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RDP/RdP)

Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 20 05 45 65

Fax 0 30 / 20 05 45 66

info@pfadfinden-in-deutschland.de

www.pfadfinden.info

Broschüre: Reisen für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Die **Naturfreundejugend Deutschlands** hat den **Praxisleitfaden „Reisen für Alle!“** herausgegeben. Die Broschüre versammelt Tipps, Methoden und Fördermöglichkeiten, um Reisen für alle Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Nicht alle Kinder können selbstverständlich an Kinder- und Jugendreisen teilnehmen. Der Leitfaden widmet sich daher der Einbeziehung junger Menschen mit Behinderung, junger Menschen mit Migrationshintergrund und Kinder und Jugendlicher aus Familien, die von finanzieller Armut betroffen sind. „Reisen für Alle!“ zeigt Fördermöglichkeiten auf, um diese Zielgruppen gleichberechtigt an Kinder- und Jugendreisen teilhaben zu lassen, enthält aber auch Tipps und Ideen für Träger, die sich diesen Gruppen besonders öffnen möchten. IDA ist mit einem Beitrag von Birgit Jagusch zu aufenthaltsrechtlichen Hinweisen für Reisen mit jungen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in der Broschüre vertreten. Der Leitfaden kann bei der Naturfreundejugend Deutschlands bestellt werden.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Tel: 0 22 28 / 94 15-0

Fax: 0 22 28 / 94 15-22

nfjd@naturfreundejugend.de

www.naturfreundejugend.de

Sport und Rock für Vielfalt und Toleranz

Die **Sportjugend im Kreissportbund Harz** hat die **CD „Sport und Rock“** herausgegeben. Sport und Musik sind Themen, die junge Menschen ansprechen und ihre Lebenswelten widerspiegeln. Die Idee hinter dem Projekt war, beides zusammenzubringen und durch Sport und Musik Jugendlichen die Idee von „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ zu vermitteln. Dabei ist die CD als Antwort auf die „Schulhof-CD“ der NPD konzipiert. So wurden 5000 der CDs seit Dezember 2008 an den Schulen im Landkreis Harz verteilt. Auf der CD sind Statements von Sportlerinnen und Sportlern, Sportfunktionärinnen und Sportfunktionären gegen Rassismus sowie Songs junger Bands vereint. Alle an der CD Beteiligten haben eine Verbindung zum Harz, indem sie z. B. im Harz studiert haben oder dort zur Schule gegangen sind.

Infos:

Sportjugend im Kreissportbund Harz e. V.

Friedrichstr. 22

38855 Wernigerode

Tel: 0 39 43 / 5 57 11-20

Fax: 0 39 43 / 5 57 11-29

info@sportjugend-harz.de

www.sportjugend-harz.de

3 Aktion, Information

Projektmesse von „Vielfalt tut gut“ und „kompetent. für Demokratie“

Die Bundesprogramme „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ veranstalten am 25. und 26. Mai 2009 in Berlin eine bundesweite **Projektmesse** unter dem Motto „**Demokratie gemeinsam stärken**“. Ca. 100 Projekte, Initiativen und Einrichtungen werden sich an Ständen dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit präsentieren. Zudem werden ausgewählte Träger ihre Konzepte und Ergebnisse in kurzen Vorträgen und Präsentationen vorstellen. Ein Bühnenprogramm mit Musik- und Theatervorführungen von Projektbeteiligten wird die Projektmesse abrunden. IDA wird mit einem Stand zur Vielfalt-Mediathek auf der Projektmesse vertreten sein. Besucherinnen und Besucher können sich auf der Homepage von „Vielfalt tut gut“ anmelden.

Infos:

Regiestelle Vielfalt

gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Oranienburger Straße 65

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 84 09-3 06

Fax: 0 30 / 2 84 09-1 30

www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4544/e4545/e6584/index_ger.html

Kooperationspartner für Fortbildung zu Antisemitismus gesucht

Das **Anne Frank Zentrum** bietet auch im Jahr 2009 **Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Antisemitismus** an und sucht dafür bundesweit **Kooperationspartner**. Basis der Fortbildungen „Antisemitismus im Unterricht?!“ sind verschiedene Unterrichtsmaterialien zum Antisemitismus in Europa und zum jüdischen Leben. Der genaue Programmablauf wird auf die Wünsche der Kooperationspartner und die Zielgruppe abgestimmt. Die Fortbildungen sollten bestenfalls einen ganzen Tag dauern, auch eine Dauer über einen Tag hinaus ist möglich. Das Anne Frank Zentrum stellt zwei Referentinnen/Referenten zur Durchführung der Fortbildungen. Die Kooperationspartner übernehmen Vorbereitung und Organisation (Ausschreibung, Anmeldungen, Lehrerfreistellungen etc.) und sollten Seminarraum und Technik zur Verfügung stellen können. Wer Interesse an einer Kooperation hat oder selbst an einer Fortbildung teilnehmen möchte, findet weitere Infos auf der Homepage des Anne Frank Zentrums.

Infos:

Anne Frank Zentrum

Axel Bremermann

Pädagogik und Innovation – Projekte gegen Antisemitismus

Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 2 88 86 56-32

Fax: 0 30 / 2 88 86 56-01

www.annefrank.de

bremermann@annefrank.de

Kampagne zum kommunalen Wahlrecht

Der **Hessische Jugendring** und der **Jugendring Rheinland-Pfalz** haben gemeinsam mit **Gewerkschaften, Migrant*innenorganisationen** und Wohlfahrtsverbänden in **Hessen und Rheinland-Pfalz** die **Kampagne „Demokratie braucht jede Stimme“** ins Leben gerufen. Die Kampagne setzt sich dafür ein, durch eine Grundgesetzänderung allen rechtmäßig und dauerhaft in Deutschland lebenden Einwohnerinnen und Einwohnern das Recht zur Teilnahme an Kommunalwahlen zu geben. Eine Gesellschaft, die einen Teil der Bevölkerung von politischen Entscheidungen ausschließt, verliert ihre demokratischen Grundlagen. Städte, Gemeinden und Landkreise können es sich nicht länger leisten, zwei Drittel der ausländischen Bevölkerung von der politischen Willensbil-

derung durch Wahlen auszuschließen, so die Initiatorinnen und Initiatoren. Auf der Website der Kampagne können Informationsmaterialien heruntergeladen und die Kampagne per Unterschrift unterstützt werden.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah)

Kaiser-Friedrich-Ring 31

65185 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 9 89 95-0

Fax: 06 11 / 9 89 95-18

agah@agah-hessen.de

www.kommunales-wahlrecht.de

Aufruf zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Die **Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer**, hat anlässlich des **Internationalen Tages gegen Rassismus** am 21. März 2009 zum entschiedenen Kampf gegen Rassismus in Deutschland aufgerufen. Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Gewalt gegen Minderheiten haben in unserem Land keinen Platz. Alle demokratischen Kräfte sind aufgefordert, jeder Form von Rassismus entgegen zu treten, so Böhmer. Bildung sei nicht nur der Schlüssel für Integration, sondern auch die Grundlage für ein gutes Zusammenleben. Daher müssten besonders im Bildungsbereich, d. h. in den Schulen und in der Jugendarbeit, die Anstrengungen intensiviert werden, um rassistischen Tendenzen entgegen zu wirken.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

integrationsbeauftragte@bk.bund.de

www.integrationsbeauftragte.de

Neue Wege bei der Berufswahl für junge Migrantinnen

Die **Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer**, hat bei der Auftaktveranstaltung zum Girl's Day 2009 jungen Migrantinnen Mut gemacht, bei der Berufswahl aus traditionellen Rollenmustern auszubrechen und ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen. Insbesondere technische und naturwissenschaftliche Berufe böten hervorragende Möglichkeiten für die Zukunft. Die Förderung der jungen Frauen beginne schon bei der Berufsorientierung in den Schulen. Ein weiterer wichtiger Baustein sei es, die Eltern für neue Wege in der Berufswahl zu gewinnen.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

integrationsbeauftragte@bk.bund.de

www.integrationsbeauftragte.de

Juleica-Baustein zum Thema Rechtsextremismus

Der Landesjugendring Brandenburg e. V. hat in Kooperation mit der **RAA Brandenburg-Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule** Materialien für die Jugendgruppenleiteraus- bildung entwickelt. Ziel des didaktischen Materials ist es, künftige Jugend-

gruppenleiter- und leiterinnen für das Thema Rechtsextremismus zu sensibilisieren. Ausgangspunkt des Bausteins sind die persönlichen Einstellungen der Teilnehmenden. Ausgehend von diesen wird der Begriff Rechtsextremismus definiert, seine verschiedenen Dimensionen werden erläutert und er wird gesellschaftlich eingeordnet. In einer anschließenden Übung können die Teilnehmenden einerseits üben, rechtsextreme Dimensionen zu erkennen und andererseits ihre eigenen Einstellungen reflektieren. Der Baustein für die Juleica-Ausbildung ist für eine Schulungseinheit von 160 bzw. 90 Minuten konzipiert. Er kann in gedruckter Form (inklusive CD-Rom mit Begleitmaterial) beim Landesjugendring Brandenburg e. V. bestellt werden und steht auf dessen Homepage zum Download bereit.

Infos:

Landesjugendring Brandenburg e. V.

Breite Str. 7a

14467 Potsdam

Tel: 03 31 / 6 20 75 34

Fax: 03 31 / 6 20 75 38

info@ljr-brandenburg.de

www.ljr-brandenburg.de

Verbände als Akteure des Diskriminierungsschutzes

Im Januar 2009 startete am **Deutschen Institut für Menschenrechte** das **Projekt „Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände“**. Das Projekt zielt darauf ab, die Handlungskompetenz von Verbänden als Akteure des Diskriminierungsschutzes zu stärken und eine menschenrechtliche „Kultur der Nichtdiskriminierung“ zu fördern. Schulungs- und Beratungsangebote dienen dazu, die Anwendung verbandsspezifischer Rechte zum Diskriminierungsschutz zu erhöhen und zur Entwicklung einer verbandsisernen Antidiskriminierungskultur beizutragen. Das Projekt verfolgt dabei einen horizontalen Ansatz und beschäftigt sich gleichermaßen mit rassistischen Diskriminierungen sowie Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Identität oder Orientierung, des Alters, der Religion und Weltanschauung oder einer Behinderung.

Infos:

Deutsches Institut für Menschenrechte e. V.

Zimmerstr. 26/27

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 25 93 59-40

Fax: 0 30 / 25 93 59-59

althoff@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=367

Broschüre zu Rechtsextremismus für Jugendliche

Die **Friedrich Ebert-Stiftung** hat den **Ratgeber „Rechtsextremismus? Nicht mit mir! Grundwissen und Handwerkszeug für Demokratie“** herausgegeben. Nora Langenbacher und Dietmar Molthagen haben mit Akteurinnen und Akteuren der MUT-Redaktion und des Berliner Schülernetzwerkes MUT eine Broschüre in jugendgerechter Sprache erstellt, die über Rechtsextremismus aufklären und zum Handeln anregen soll. Darin findet sich eine Definition von Rechtsextremismus, Informationen zu rechtsextremen Parteien und Gruppierungen, geschichtliche Hintergründe, ein Überblick über Kleider, Symbole und Musik der rechtsextremen Szene sowie Hinweise zu Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus. Die Broschüre kann über die Homepage der Friedrich Ebert-Stiftung bestellt werden und kann dort auch als pdf-Datei herunter geladen werden.

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 8 83-0

Fax: 02 28 / 8 83-92 07

www.fes.de/rechtsextremismus/inhalt/mat.htm
<http://library.fes.de/pdf-files/do/05986.pdf>

Ratgeber für Opfer rassistischer Gewalt

Die **Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt** hat die Broschüre „**Was tun nach einem rassistischen Angriff**“ auf **Englisch** und **Französisch** aktualisiert und neu überarbeitet. Der Ratgeber richtet sich gezielt an französisch- und englischsprachige Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten und ausländische Studierende, die Opfer eines rassistischen Angriffs geworden sind. Er klärt darüber auf, welche Rechte und Möglichkeiten es gibt, sich gegen rassistische Gewalt zu wehren. Behandelt werden z. B. die Fragen: „Was passiert, wenn ich eine Anzeige stelle?“ oder „Warum brauche ich einen eigenen Anwalt und was bedeutet Nebenklage?“ Zudem wird die Frage nach möglichen aufenthaltsrechtlichen Konsequenzen eines laufenden Ermittlungsverfahrens thematisiert. Darüber hinaus stellt die Broschüre eine Liste von Adressen von Einrichtungen zur Verfügung, bei denen Betroffene Unterstützung und Beratung erhalten können. Der Ratgeber kann bei der Mobilien Beratung für Opfer rechter Gewalt bestellt oder auf deren Homepage herunter geladen werden.

Infos:

Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt
c/o Miteinander e. V.
Erich-Weinert-Str. 30
39104 Magdeburg
Tel: 03 91 / 5 44 67 10
Fax: 03 91 / 5 44 67 11

opferberatung.mitte@miteinander-ev.de
www.mobile-opferberatung.de/index.php?lnk=3

Resolution zum Wahljahr 2009

Die Bundesdelegiertenversammlung **des Vereins binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.** hat eine **Resolution** zum Wahljahr 2009 verabschiedet. Darin fordert sie die politischen Parteien auf, die kulturelle Pluralität unseres Zusammenlebens zur Basis ihrer Aussagen im Wahljahr 2009 zu erklären. Die Belange binationaler und eingewanderter Bürgerinnen und Bürger seien Querschnittsthemen, die in allen Politikfeldern ihren Niederschlag finden. In einer Gesellschaft, die von Interkulturalität und einer Vielfalt von Lebensformen gekennzeichnet sei, seien ihre Anliegen im Interesse aller. Die Verfasserinnen und Verfasser kritisieren Restriktionen für Familien mit Bezug zu Ländern außerhalb der EU durch das Aufenthaltsgesetz und fordern die Anerkennung interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit im Bildungssystem, was auch in der pädagogischen Ausbildung seinen Niederschlag finden müsse. Zudem fordert der iaf alle Politikerinnen und Politiker auf, in den kommenden Wahlkämpfen eine ausgrenzende politische Rhetorik zu unterlassen und parteiübergreifend entschiedener gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus vorzugehen.

Infos:

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.
Ludolfusstr. 2-4
60487 Frankfurt
Tel: 0 69 / 71 37 56-15
Fax: 0 69 / 7 07 50 92

info@verband-binationaler.de
www.verband-binationaler.de

4. Literatur

Literatur und Materialien ...

... zum Thema Rechtsextremismus

Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen – Bundesvereinigung von Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände in Deutschland e. V. (Hg.): FrauenRat. Informationen für die Frau. Themenheft „Gefährlich im Aufwind. Rechtsextreme Frauen“, Ausgabe 6/2008, Berlin 2008

DGB Bundesvorstand, Vorstandsbereich 04, Bereich Sozialpolitik, Bereich Migrations- und Antirassismuspoltik (Hg.): Trittbrettfahrer der sozialen Frage. Sozialdemagogie von NPD und Neonazis, Berlin 2007

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Bewegung in der Mitte. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 mit einem Vergleich von 2002 bis 2008 und der Bundesländer, Berlin 2008

Gabler, Jonas: Ultrakulturen und Rechtsextremismus. Fußballfans in Deutschland und Italien (Hochschulschriften 79), Köln: PapyRossa Verlag, 2009

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Abt. Bildung/Werbung (Hg.): Argumente gegen rechts. Fakten, Formeln und Finessen für Prävention und Subversion in der (neo)rechten Szene (GdP Arbeitshilfe, Nr. 15), Hilden 2008

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Abt. IV/Werbung (Hg.): Argumente gegen rechts (Argumentationskarten), Berlin/Hilden 2007

Häusler, Alexander/Killguss Hans-Peter (Hg.): Feindbild Islam. Rechtspopulistische Kulturalisierung des Politischen. Dokumentation zur Fachtagung vom 13. September 2008 (Beiträge und Materialien 1 der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln), Köln 2008

Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): Weiß ist keine Farbe. NR. 1 Stanley und das rechte Problem, Schwerin 2008

Kampagne „schlauer statt rechts“ (Hg.): Musik als Sprachrohr. Musikalische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus. Pädagogisches Material zum Thema „Rechtsextremismus und Musik“ für Lehrkräfte und Aktive in der Bildungsarbeit (Multimedia-CD), Düsseldorf o. J.

Kampagne „schlauer statt rechts“/Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V. (Hg.): Rechtes Netz. Rechtsextremismus im Internet, Düsseldorf o. J.

Kampagne „schlauer statt rechts“/Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V. (Hg.): Rechte Musik. Rhythmen – Töne – Hasstiraden, Düsseldorf o. J.

Kampagne „schlauer statt rechts“/Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V. (Hg.): Rechtsextremismus. Symbole – Zeichen – Signale, Düsseldorf o. J.

LAG Mädchenarbeit in NRW e. V. (Hg.): Betrifft Mädchen. Thema: „smart + extrem“. Mädchen in rechten Szenen, 22. Jg., H. 1., Januar 2009, Weinheim: Juventa Verlag, 2009

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Rechtsextrem – zwischen Lifestyle und Gewalt. Zehn Filmbeiträge (Doppel-DVD), Düsseldorf 2006

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Rechtsextrem – zwischen Schnuller und Springerstiefel. Vier Filmbeiträge (DVD-Video), Düsseldorf 2008

Thein, Martin: Wettlauf mit dem Zeitgeist – Der Neonazismus im Wandel. Eine Feldstudie, Göttingen: Cuvillier Verlag, 2009

Wolters Kluwer Deutschland GmbH (Hg.): jugendhilfe. Themenheft „Jugendliche und Rechtsextremismus“, 47. Jg., Februar 1/2009, Köln: Wolters Kluwer Deutschland GmbH, 2009

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Amadeu Antonio Stiftung/RAA Berlin – Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA) (Hg.): „Ey, du Opfer ...?“ Von Ungleichwertigkeit zu Gleichwertigkeit, Berlin 2008

Berliner Büro des American Jewish Committee/Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)/Zentrum für Antisemitismusforschung: Projekt „Fit Machen für Demokratie – Jugendliche setzen sich mit Antisemitismus auseinander“ (Hg.): Gegen Antisemitismus (Unterrichtssoftware, CD-ROM, Einzellizenz), Berlin: Cornelsen Verlag, 2008

Bunzl, John/Senfft, Alexandra (Hg.): Zwischen Antisemitismus und Islamophobie: Vorurteile und Projektionen in Europa und Nahost, Hamburg: VSA-Verlag, 2008

Debus, Tessa/Kreide, Regina/Krennerich, Michael (Hg.): Zeitschrift für Menschenrechte/journal for human rights. Themenheft „Menschenrechte und Armut“, 2. Jg., Nr. 2/2008, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Der Nationale Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland gegen Rassismus. Stellungnahme und Empfehlungen (Policy Paper No. 12), Berlin 2009

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Studie. Menschenwürde. Der Grund der Menschenrechte, Berlin 2008

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung an Schulen. Für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8, Berlin 2007

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, Referat G1 (Hg.): Leitfaden für die durchgängige Berücksichtigung der Geschlechter-Perspektive in der Beschäftigungspolitik, soziale Eingliederung und Sozialschutz, Luxemburg 2008

European Network Against Racism (ENAR) (Hg.): Racism in Europe. ENAR Shadow Report 2007, Brüssel 2008

Forum Menschenrechte (Hg.): Rassistische Diskriminierung in Deutschland unterbinden. Parallelbericht an den UN-Antirassismusausschuss zum 16.-18. Bericht der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 9 des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von rassistischer Diskriminierung, Berlin 2008

Interkultureller Rat in Deutschland e. V. (Hg.): Internationale Wochen gegen Rassismus 16. - 29. März 2009 (Materialheft), Darmstadt 2008

Interkultureller Rat in Deutschland e. V., Clearingprojekt: Zusammenleben mit Muslimen (Hg.): Das Islambild verändern. Positionen zur Überwindung von Islamfeindlichkeit, Darmstadt 2008

International Institute for Education and Research on Antisemitism/Internationales Institut für Bildung, Sozial- und Antisemitismusforschung e. V. (Berlin) (IIBSA)/International Study Group Education and Research on Antisemitism (London) (Hg.): Proceedings. Strategies and Effective Practices for Fighting Antisemitism among People with a Muslim or Arab Background in Europe. International Summer School – a Seminar of European Experts, Berlin/London 2007

Klinger, Cornelia/Knapp, Gudrun-Axeli (Hg.): ÜberKreuzungen. Fremdheit, Ungleichheit, Differenz (Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Bd. 23), Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 2008

Oestreich, Heide: Der Kopftuch-Streit. Das Abendland und ein Quadratmeter Islam, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2. aktual. und mit einem Nachtrag versehene Aufl., 2005

Treeck, Leo van (Hg.): Gewichtsprobleme? SELBSTaussagen zum RASSISMUS (Idee und Durchführung von Peter Gutsche), Vechta-Langförden: Geest-Verlag, 2008

Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg (Hg.): Augenblicke des Einhaltens. Momente, Gesten. Sehen, hören. Wahrnehmen, unterscheiden. Argumentationshilfen gegen Antiziganismus und Antisemitismus. Ein Projekt für Schulen, Mannheim o. J.

Wischermann, Ulla/Thomas, Tanja (Hg.): Medien – Diversität – Ungleichheit. Zur medialen Konstruktion sozialer Differenz (Medien – Kultur – Kommunikation), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Zentrum für Antisemitismusforschung (Hg.): Antisemitismus in Europa. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart. Handreichungen für Lehrkräfte (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb): Themen und Materialien), Bonn 2008

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Herrmann, Justus/Suvak, Sefa Inci (Hg.): „In Deutschland angekommen ...“. Einwanderer erzählen ihre Geschichte. 1955 - heute, Gütersloh/München: Wissen Media Verlag GmbH, 2008

Hyun, Martin: lautlos – ja, sprachlos – nein. Grenzgänger zwischen Korea und Deutschland, Hamburg-Schenefeld: EB-Verlag, Dr. Brandt, 2008

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hg.): IJAB journal. Themenschwerpunkt „Internationale Jugendarbeit und Migration“, 2. Jg., Dezember 2008, Bonn 2008

Keskin, Hakki: Deutsch-türkische Perspektiven. Plädoyer für eine zukunftsorientierte Integrationspolitik (Positionen), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2009

Neckel, Sighard/Soeffner, Hans-Georg (Hg.): Mittendrin im Abseits. Ethnische Gruppenbeziehungen im lokalen Kontext (Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Planerladen e. V. (Hg.): Ungleichbehandlung von Migranten auf dem Wohnungsmarkt. Ergebnisse eines telefonischen „Paired Ethnic Testing“ bei regionalen Immobilienanzeigen, Dortmund 2009

Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge. Themenheft „Nachholende Integrationspolitik – Problemfelder und Forschungsfragen“, Heft 34/2008, Osnabrück 2008

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Acet, Mazlum: Die türkische Frau in Deutschland. Die gesellschaftliche Entwicklung der Integration türkischer Migrantinnen im Kontext beider Gesellschaften – Eine Studie mit Folgerungen für die soziale Arbeit, Marburg: Tectum Verlag, 2008

Akca, Ayşe Almıla/Barwig, Klaus/Schmid, Hansjörg: Gesellschaft gemeinsam gestalten. Islamische Vereinigungen als Partner in Baden-Württemberg + Projekt CD: Wege der Kontaktaufnahme. Strukturen, Adressen, Ansprechpartner, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbh & Co. KG, 2008

Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt am Main (Hg.): „Mit Koffern voller Träume...“. Ältere Migrantinnen und Migranten erzählen, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2004

Archiv der Jugendkulturen e. V. (Hg.): Ex-Yugos. Junge MigrantInnen aus Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten in Deutschland, Berlin 2008

Archiv der Jugendkulturen e. V. (Hg.): „Heimat ist da, wo man verstanden wird“. Junge Vietnamesinnen in Deutschland, Berlin 2008

Bayerischer Jugendring (Hg.): „Multi Action – aber wie!“ Jugendarbeit für mehr Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Abschlussdokumentation, München 2008

Bertelsmann Stiftung (Hg.): „Aufgeben ist nicht mein Weg“. Bildungswelten in der Einwanderungsgesellschaft, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2008

Blasius, Jörg/Friedrichs, Jürgen/Klößner, Jennifer: Doppelt benachteiligt? Leben in einem deutsch-türkischen Stadtteil, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e. V. (bjke) (Hg.): Der Kunst-Code. Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog. Arbeitshilfe für die Kulturpädagogische Praxis, Unna: LKD-Verlag, 2008

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten“, 5/2009, 26. Januar 2009, Bonn 2009

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration/Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hg.) Der Nationale Integrationsplan – Neue Wege, Neue Chancen. Beispiele des Erfolgs. Berlin 2008

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) (Hg.): Tangram – Bulletin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, Themenheft „Multikulturelle Gesellschaft“, Nr. 22, Dezember 2008, Bern 2008

Everts, Jonathan: Konsum und Multikulturalität im Stadtteil. Eine sozialgeographische Analyse migrantengeführter Lebensmittelgeschäfte, Bielefeld: transcript Verlag, 2008

Geiger, Ruth-Esther: Ihr seid Deutschland, wir auch. Junge Migranten erzählen (suhkamp taschenbuch 4009), Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2008

Hansen, Georg/Spetsmann-Kunkel, Martin: Integration und Segregation. Ein Spannungsverhältnis (Lernen für Europa, Bd. 11), Berlin/München/Münster u. a.: Waxmann Verlag GmbH, 2008

Hugger, Kai-Uwe: Junge Migranten online. Suche nach sozialer Anerkennung und Vergewisserung von Zugehörigkeit (Medienbildung und Gesellschaft, Bd. 9), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2009

Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hg.): Interkulturelle Bildung – Ein Weg zur Integration. Dokumentation der Tagung vom 14./15. November 2007 in Bonn (Kulturpolitische Gesellschaft e. V. (Hg.): Dokumentation, Bd. 67), Essen: Klartext Verlag, 2008

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Themenheft „Islam“, 31. Jg., Heft 1, Februar 2009, Frankfurt a. M.: Juventa Verlag, 2009

Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen (Hg.): Engagementförderung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Grundlagen, Praxiserfahrungen, Empfehlungen. Eine explorative Studie für die Ehrenamt Agentur Essen (mitarbeiten.skript 01), Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit, 2008

LSVD Berlin Brandenburg e. V. (Hg.): Muslime unter dem Regenbogen. Homosexualität, Migration und Islam, Berlin: Querverlag GmbH, 2004

Natus, Annika: Verschleierte Gemeinsamkeiten. Muslime sprechen über Geschlechterrollen, Marburg: Tectum Verlag, 2008

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (MI), Ausländerbeauftragte (Hg.): sachlich. Schriftenreihe des Ausländerbeauftragten des Landes Niedersachsen. Themenheft „Vorbildlich! Jugendliche und junge Erwachsene aus Zuwandererfamilien“, Hannover 2007

Ortner, Martina Susanne: Ausländische MitbürgerInnen (in München) zwischen Selbstorganisation und Fremdunterstützung. Sozialwissenschaftliche und sozialetische Überlegungen zur zivilgesellschaftlichen Solidarität über nationalstaatliche Grenzen hinweg (Münchner Sozialwissenschaftliche Beiträge), München: Herbert Utz Verlag, 2008

vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. (Hg.): Forum Wohneigentum. Zeitschrift für Wohneigentum in der Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft, Verbandsorgan des vhw e. V. Schwerpunkt „Migranten-Milieus in Deutschland“, 9. Jg., Heft 6/Dezember 2008, Berlin 2008

Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. (Hg.): Kulturpolitische Mitteilungen. Zeitschrift für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft. Themenheft „PerspektivWechsel: Integration – Interkultur – Diversity“, Heft 123, IV/2008, Bonn 2008

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (Hg.): Einblicke – Höhepunkte – Diskussionen. Gerechtes Aufwachsen ermöglichen! 13. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2008. Bildung – Integration – Teilhabe, Berlin 2008

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJSA) (Hg.): EINmischen – MITmischen – AUFmischen. Beteiligung und Teilhabe von jungen Menschen. Materialheft 1/2008, Stuttgart 2008

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS) (Hg.): Dokumentation „Jugendsozialarbeit in ländlichen Räumen ist anders ... Herausforderungen und Chancen im Wandel“, 17. - 18. September 2008 Pasewalk, Berlin/Düsseldorf 2008

Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e. V. (BAG-OKJE) (Hg.): Offene Jugendarbeit. Zeitschrift für Jugendhäuser, Jugendzentren, Spielmobile. Themenheft „Europa“, 04/2008, Stuttgart 2008

Deinet, Ulrich (Hg.): Methodenbuch Sozialraum. Lehrbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2009

Düx, Wiebken/Prein, Gerald/Sass, Erich u. a.: Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement. Eine empirische Studie zum informellen Lernen im Jugendalter (Schriften des Deutschen Jugendinstituts: Jugend), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2009

Krisch, Richard: Sozialräumliche Methodik der Jugendarbeit. Aktivierende Zugänge und praxisleitende Verfahren (Dresdner Studien zur Erziehungswissenschaft und Sozialforschung), München/Weinheim: Juventa Verlag, 2009

Landesjugendring NRW e. V. (Hg.): „MIT – ...machen ...wirken ...entscheiden“. Fachtagung des Landesjugendrings NRW zum Thema Partizipation Düsseldorf, 21. April 2008, Neuss 2008

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Kommunikation & Kontrolle. 32 Filmbeiträge (DVD), Düsseldorf 2008

von Loeper Literaturverlag (Hg.): nah & fern. Das Kulturmagazin für Migration und Partizipation. Schwerpunktthema: „Urbane Jugendkulturen“, 19. Jg., Nr. 40/2008, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2008

5 Seminare, Tagungen

Braucht die Schule Sozialarbeit? - Lernen und Arbeiten in einer multikulturellen Gesellschaft

Fachtagung

Termin: 07. Mai 2009

Ort: Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Berliner Akademiegespräche/Interkultureller Dialog

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Tel: 0 30 / 2 69 35-71 42

Fax: 0 30 / 2 69 35-92 45

ikd@fes.de

www.fes.de/sets/s_ver.htm

Digitale Medien als Wegbegleiter der Integration - Neue Chancen in der Berufsorientierung von Jugendlichen

Fachtagung

Termin: 07. Mai 2009

Ort: Bonn

Infos:

Schulen ans Netz e. V.

Projekt Mixopolis

Martin-Luther-Allee 42

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 91 04 82 75

Fax: 02 28 / 9 10 48 12 75

frauke.diagne@schulen-ans-netz.de

www.schulen-ans-netz.de/veranstaltungen/index.php

Frauen und Rechtsextremismus - Eine Herausforderung für zivilgesellschaftliches und politisches Handeln

Tagung

Termin: 07. Mai 2009

Ort: Berlin

Infos:

Amadeu Antonio Stiftung

Linienstraße 139

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 24 08 86 10

Fax: 0 30 / 24 08 86 22

www.amadeu-antonio-stiftung.de

FachForum International 2009 - Internationale Jugendarbeit und gesellschaftlicher Wandel

Termin: 07./08. Mai 2009

Ort: Weimar

Infos:

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW)

Jenaer Str. 2-4

99425 Weimar

Tel: 0 36 43 / 82 70
Fax: 0 36 43 / 82 71 11
kontakt@ejbweimar.de
<http://ejbweimar.de>

Was glauben Sie denn? – Interreligiöse Verständigung in der Einwanderungsgesellschaft

Fachtagung
Termin: 08. Mai 2009
Ort: München
Infos:
VIA Bayern Verband für interkulturelle Arbeit e. V.
Landwehrstr. 35
80336 München
Tel: 0 89 / 41 90 27 28
Fax: 0 89 / 41 90 27 27
katrin.kuhla@via-bayern.de
www.fit-fuer-vielfalt.de

Rassismus (in unserer Gesellschaft)

Seminar
Termin: 08.-10. Mai 2009
Ort: Glückstadt
Infos:
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

Muslimische Frauen in Deutschland – „geschriebenes Wort“, Auslegung und Realität

Seminar
Termin: 11.-13. Mai 2009
Ort: Würzburg
Infos:
Gesellschaft für Politische Bildung e. V.
Akademie Frankenwarte
Leutfresserweg 81- 83
97082 Würzburg
Postfach 55 80
97005 Würzburg
Tel: 09 31 / 8 04 64-3 40
Fax: 09 31 / 8 04 64-44
carmen.schmitt@frankenwarte.de
www.frankenwarte.de

Cooler Muslime? – Was wollen und können muslimische Jugendorganisationen zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen?

Tagung
Termin: 15.-17. Mai 2009

Ort: Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Tel. 0 57 66 / 81-0

Fax: 0 57 66 / 81-9 00

eal@evlka.de

www.loccum.de/programm/p0920.html

Europa - bleib am Ball! 2. YEP-Jugendkongress

Termin: 16.-18. Mai 2009

Ort: Magdeburg

Infos:

PROFONDO e. V. (i. A. der bpb)

Borriesstr. 28

30519 Hannover

Tel: 05 11 / 8 38 60-12

Fax: 05 11 / 8 38 60-11

profondo@t-online.de

www.bpb.de/jugendkongress

Demokratie gemeinsam stärken!

Projektmesse

Termin: 25./26. Mai 2009

Ort: Berlin

Infos:

Regiestelle Vielfalt

gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Oranienburger Straße 65

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 84 09-3 06

Fax: 0 30 / 2 84 09-1 30

www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4544/e4545/e6584/index_ger.html

Integration in einer Gesellschaft der Vielfalt

Tagung

Termin: 25./26. Mai 2009

Ort: Tutzing

Infos:

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4

82327 Tutzing

Tel: 0 81 58 / 25 1-0

Fax: 0 81 58 / 25 1-1 37

info@ev-akademie-tutzing.de

www.ev-akademie-tutzing.de

Transkulturelle Pädagogik – Für Multiplikator_innen (außer)schulischer Bildung

Seminar

Termin: 16.-21. Juni 2009

Ort: Petershagen
Infos:
Heimvolkshochschule Alte Molkerei Frille
Mitteldorf 1
32469 Petershagen
Tel: 0 57 02 / 97 71
Fax: 0 57 02 / 22 95
info@hvhs-frille.de
www.hvhs-frille.de/site_seminare.php?action=show&id=171

„Da simmer dabei...“ – (interkultureller) Kompetenzerwerb für Jugendliche

Seminar
Termin: 22.-26. Juni 2009
Ort: Hamminkeln-Dingden (Niederrhein)
Infos:
Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Postfach 32 05 20
40420 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 46 93-0
Fax: 02 11 / 46 93-1 20
info@bdkj.de
www.bdkj.de

Zweiter Fachkongress der „Aktion zusammen wachsen“

Termin: 23. Juni 2009
Ort: Stuttgart
Infos:
Bundesweite Servicestelle der „Aktion zusammen wachsen“
c/o Roland Berger Strategy Consultants
Alt-Moabit 101b
10559 Berlin
Tel: 0 30 / 20 18 05 15
Fax: 0 30 / 89 68 33 00
kongress@aktion-zusammen-wachsen.de
www.aktion-zusammen-wachsen.de

Konflikte im interkulturellen Kontext – Möglichkeiten der Vermittlung, Haltung und Methoden der interkulturellen Mediation

Seminar
Termin: 23.-25. Juni 2009
Ort: Gauting
Infos:
Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings
Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Tel: 0 89 / 89 32 33-18
Fax: 0 89 / 89 32 33-33
tierling@institutgauting.de
www.institutgauting.de

„Jetzt sind wir da – ihr könnt wieder nach Hause gehen!“ - Rassismus, Kolonialismus und Weißsein am Beispiel der „Wiedervereinigung“

Seminar

Termin: 26.-28. Juni 2009

Ort: Berlin

Infos:

Naturfreundejugend Berlin

Gryphiusstraße 23

10245 Berlin

Tel: 0 30 / 32 53 27 70

Fax: 0 30 / 32 53 27 71

info@naturfreundejugend-berlin.de

www.naturfreundejugend-berlin.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

Info@IDAeV.de ; www.IDAeV.de; Redaktion: Hanna Mai, V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Bundschuh.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952